



## Das Wasser – Fluch und Segen

### Der Wehrbachsee

Im Rahmen der Rebflurbereinigung am Böning in Kleinbottwar wurde in den 1980er Jahren der Wehrbachsee angelegt. Nicht nur das Wasser des Wehrbachs wird hier zurückgehalten, sondern auch das Oberflächenwasser, das über ein Drainagesystem aus den umgelegten Rebflächen abfließt. Bei starken Regenfällen dient er als Rückhaltebecken um den Ort Kleinbottwar und in der Folge auch Steinheim vor Hochwasser zu schützen. Gleichzeitig ist er ein kleines aber ansprechendes Naherholungsgebiet.



Während heutzutage der Boden in den Weinbergen häufig begrünt wird, war dies zu Beginn der Rebflurumlegung (1971-1973) noch nicht der Fall. Bei starken Regenfällen wurden große Mengen Schlamm vom offenen Boden abgefördert. Um den Wehrbachstausee vor Verschlammung zu schützen, sollte ein unterhalb gelegener kleiner See den Großteil des Schlammes noch vor Kleinbottwar aufnehmen. Dennoch mussten 1990 gut 7.000 Kubikmeter Schlamm aus dem großen Wehrbachsee ausgebaggert werden, um eine Nutzung durch den Verein für Fischerei- und Gewässerschutz weiterhin zu ermöglichen. Der kleine See ist für eine fischereiliche Nutzung zwar nicht geeignet, aber er hat sich, gerade wegen seines flachen Wassers, zu einem wertvollen Biotop entwickelt, an und in dem sich zahlreiche Tier- und Pflanzenarten angesiedelt haben.

### Der Feuersee

Der 35 Ar große Feuersee (Griesbergsee) auf der Murrer Gemarkung des Hardtwaldes wurde 1951 von der Murrer Feuerwehr durch den Bau eines Erddammes mit Betonmauer angelegt. Nach zwei aufeinanderfolgenden, extrem trockenen Sommern fürchtete man das steigende Risiko von Waldbränden. Eine Angst, die heute durch die Klimaveränderung begründeter ist, denn je. 1998/99 und 2004/05 wurden Damm und Betonmauer grundlegend saniert. Seit seinem Bestehen wird der Feuersee als Fischwasser verpachtet. Er ist in die Strecke des Hardy-Pfades eingebunden und bietet mit einer Grill- und Schutzhütte einen angenehmen Aufenthaltsort für Familien.

### Der Benninger See

Dieser See wurde ursprünglich nicht als Rückhaltebecken, sondern privat von einem Fischereimeister aus Stuttgart als Fischteich angelegt. Die Feuchtwiesen des Rohrbachtals waren hierzu ideal, musste doch wegen des hohen Grundwasserspiegels nur wenig ausgebaggert werden. Das Gelände gehörte ursprünglich zum Benninger Besitz am Hardtwald. Durch einen Markungsausgleich kamen der See und die Wiesenflächen jedoch in Murrer Besitz. Die Hütte gehört noch zur Benninger Markung.



### Der Rohrbachsee

Dieser See, zwischen Forsthaus und Haus Steinheim gelegen, wurde 1980 als Rückhaltebecken angelegt. Er wird vom Verein für Fischerei- und Gewässerschutz gepflegt und genutzt. Wie die anderen Seen wurden der Rohrbachsee so gestaltet, dass er, neben seiner Schutzfunktion, auch ein ansprechender Aufenthaltsort für Wanderer und Erholungssuchende ist.